

Rede auf der Mahnwache am 5. Oktober 2015 (von Thomas)

Fast 5 Jahre sind seit Fukushima vergangen.

Und fünf Jahre lang ist in Deutschland die Zustimmung zu Atomausstieg und Energiewende ungebrochen.

Wir können froh darüber sein, dass Deutschland 5 Jahre wachgeblieben ist. Wir haben uns nicht wieder von den Lobbyisten der Energiekonzerne einlullen lassen.

Über 90 Prozent der Deutschen sind heute noch immer für den Ausstieg aus Kohle- und Atomkraft.

Doch ein großer Wille allein genügt nicht. Denn trotz der großen Zustimmung zur Energiewende stammt immer noch die Hälfte des deutschen Stroms aus Kohle- und Atomkraftwerken.

Mindestens 6 Jahre lang soll das AKW Brokdorf noch weiterarbeiten. Das Kohlekraftwerk HH-Moorburg ist erst vor Kurzem in Betrieb gegangen. Es wird mindestens 50 Jahre lang gigantische Mengen CO₂ in die Atmosphäre blasen. Ein weiteres Kohlekraftwerk soll in Stade neu gebaut werden.

Und all das passiert in einer Zeit, in der sich 90 Prozent der Deutschen klar für die Energiewende aussprechen.

In Großbritannien wird unterdessen der Neubau von Atomkraftwerken hochsubventioniert. Andere EU-Staaten werden sich daran ein Beispiel nehmen. Atomkraft wird auch bei den Klimaverhandlungen in Paris als Maßnahme zum Klimaschutz neuen Anschub bekommen.

Wir müssen deutlich machen, dass sowohl Atomstrom als auch Kohlestrom schnellstens abzuschalten sind und keine Zukunft mehr haben dürfen.

Liebe Freunde, 90 Prozent der Deutschen für die Energiewende – das ist ein starkes Pfand. 5 Jahre nach Fukushima ist das eine verlässliche Größe. Doch es ist keine Garantie dafür, dass auch das Richtige getan wird. Der Umbau unserer Stromversorgung ist kompliziert. Nicht nur für die Wirtschaft ist der Umbau der Stromversorgung eine große Herausforderung. Auch uns verlangt der Umbau manches ab. Wenn wir nicht wollen, dass der Strom in weit entfernten Meilern mit Kohle- und

Atomkraft erzeugt wird, dann müssen wir akzeptieren, dass auch hier vor unserer Haustür der Strom gemacht wird. Begeisterung für die Energiewende allein genügt nicht, wenn wir kneifen sobald es ernst wird. Begeisterung für die Energiewende heißt auch, Windkraftanlagen in unserer Region zu unterstützen. Windenergie an Land ist zur Zeit die preisgünstigste Form der nachhaltigen Stromerzeugung. In einem Land mit über 50% Kohle- und Atomstrom können wir es uns nicht leisten auf diese Form der Energieerzeugung zu verzichten. Wir brauchen die Windenergie an Land, wenn wir die Energiewende wirklich wollen. Lippenbekenntnisse für die Energiewende helfen uns nicht, wenn wir im entscheidenden Moment dann doch zurückschrecken. Und deshalb möchte ich hier und heute deutlich machen: Die Windenergie an Land ist nicht nur dringend notwendig – nein sie ist auch viel harmloser als von vielen behauptet wird. Natürlich verändern Windkraftanlagen unsere Landschaft – und natürlich haben sie auch Schallemissionen. Besonders der Infraschall ist etwas, vor dem viele Menschen Angst haben. Infrarotlicht kennt Ihr alle. Infrarotlicht ist ein ganz natürlicher Bestandteil des Lichts. Und genauso natürlich ist Infraschall. Infraschall entsteht im Auto, mit dem wir fahren. Infraschall entsteht, wenn der Wind in unserem Wohnhaus gegen das Fenster bläst und Infraschall entsteht wenn Wellen sich in der Brandung brechen. Infraschall ist ein natürliches und ganz normales Phänomen, dem wir viele Male am Tag ausgesetzt sind. Vor Infraschall braucht niemand Angst zu haben. Es ist richtig, dass Windkraftanlagen Infraschall aussenden. Doch in wenigen hundert Metern Entfernung ist der Infraschall des Windes wesentlich stärker als der Infraschall eines Windrades. Ängste vor dem Infraschall müssen ernstgenommen werden – doch sollten wir durch Sachinformationen dafür sorgen, dass diese Ängste auf eine realistische Einschätzung zurückgeführt werden. Auf keinen Fall sollten wir uns von der Panikmache einzelner anstecken lassen.

Liebe Freunde, 90 Prozent Zustimmung in Deutschland für Atomausstieg und Energiewende – das hilft uns nur, wenn es auch praktische Konsequenzen hat. Und eine Konsequenz ist, dass wir uns damit einverstanden erklären, dass es hier in Buxtehude neue Windkraftanlagen geben wird.

Deshalb möchte ich es an dieser Stelle deutlich sagen:

Ja zum Atomausstieg ; ... Ja zur Energiewende, ...

Und auch: Ja zur Windkraft hier in Buxtehude und überall im Landkreis Stade.

Vielen Dank